

Erfcheinungsweise: 6mal wöchentlich.

Bezugspreis: In der Stadt incl. Trägerlohn Mk. 1.25 viertel-jährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarorts-verkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgelb in Württemberg 30 Bfg., in Banern und Reich 42 Bfg.



Unzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calm für bie einspaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhalb desfelben 12 Pfg., Re-klamen 25 Pfg.

Schluß für die Inferatannahme 10 Uhr vormittags. Fernsprechnummer 9.

Amts= und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Nº 73.

lhr,

gere

teue

Mittwoch, den 27. März 1912.

87. Jahrgang.

Umtliche Befanntmachungen.

A. Oberamt Calw. Bekanntmachung,

betr. die Wanderarbeitsftätte in Calw. Die in den letzten Monaten vorgenommenen Sammlungen für die Wanderarbeitsstätte haben den

Betrag von zusammen 1588.90 Mark barunter bie Stabt Calw mit 437 M. 20 3, darunter die

Deckenpfronn .. Stammheim

ergeben, wosür ich im Namen des Bezirksrats allen denen, welche zur Förderung des so segensreichen Unternehmens der Manderarbeitsstätte beigetragen haben bestens danke.

Calm, ben 26. Märg 1912.

Reg.=Rat Binder.

Deutiches Reich.

Berlin, 26. Märg 1912.

Aus dem Reichstag.

Am Bundesratstisch die Staatssefretare Rühn und Krätke. Präsident Dr. Kämpf erössnet die Sizung um 1.20 Uhr. Es solgt die dritte Lesung des Protokolls zur Brüsseler Zuckerkonvention. Abg. Grabski (Pole): Bei Abschluß der Kon-vention ist keine Rücksicht auf die Interessen der Kon-

sumenten genommen worden. Für Rugland springen große Vorteile aus dem Abkommen heraus. Ich vermag der Konvention aus sachlichen Gründen nicht zuzustimmen. Dr. Arendt (Rp.): Es besteht Gesahr, daß Rußland die Bestimmungen der Konvention umgeht. Auch England gegenüber sind wir vollständig im Unklaren. Staatssekretär Kühn: Ob England später der Konvention angehören wird, können wir nicht wissen. Jedenfalls hat es sich das Recht der Kündigung vorbehalten. Bernstein (Soz.): England bezieht aus seinen Kolonien kaum den siebten Teil seines Bedarss an Zuder. (Hört, hört!) Eine Gesahr für Deutschlands Industrie liegt nicht vor. Abg. Graf Kanik (Kons.): Wir werden wie bisher für Herabschung der Zudersteuer eintreten. Doormann (F. B.): Wir lassen uns nicht abhalten, auch heute der Konvention zuzustimmen. Klene (Natl.): Sämtliche Organisationen der Zuckerinteressenten nahmen gegen die Konvention Stellung. Ich beantrage daher auch jetzt noch Kommissionsberatung. Staatssekretar Kühn: noch Kommissionsberatung. Staatssekretar Rühn: Eine wirksame Kontrolle ist in keinem Lande leichter als in Rußland. Auch im Jahre 1902 hat die Industrie gegen die Konvention geschimpst, später aber ihren Rugen anerkannt. Hierauf wird der Antrag auf Kom-missionsberatung abgesehnt und die Konvention gegen die Stimmen der Konservativen, der Reichspartei, eini= ger Polen und Nationalliberalen angenommen. — Es folgen Wahlprüfungen. Die Wahl Jaler (Natl.) Dannover Dunajski (Pole) 5. Danzig und Dr. Erdmann (Goz.) 6. Arnsberg werden ohne Debatte für giltig erflärt. -Es folgt die Fortsetzung der zweiten Beratung des Postetats. Duffner (Zentr.): Der gute Abschluß der Jahre 1910 und 1911 läßt hoffen, daß die Buniche noch mancher Beamtenkategorien und der Altpensionäre erfüllt werden. Die Bezüge ber Unterbeamten muffen ben Durchschnittslöhnen gelernter Arbeiter entsprechen. Die Sonntagsruhe ber Unterbeamten muß burchgeführt werden. Die Heranziehung weiblichen Personals zum Postdienst hat sich bewährt. Staatssekretär Krätke: Man darf nicht von dem Grundsatz ausgehen, daß in einer fich gut rentierenden Berwaltung die Ueberschüffe nur für die Beamten verwendet werden können. Dann muß zum Beispiel umgekehrt in der Justizverwaltung für die Beamten gar nichts geschehen können. (Beiterfeit.) Hinsichtlich des Aufrückens von Unterbeamten in Schaffnerklassen werden Besserungen geschaffen werden. Im allgemeinen ist die freie Sonntagszeit für die Beamten gestiegen. Eine Erhöhung des Portos für postlagernde Briefe ist nicht angängig, da eine höhere

Bedürsnissen der Post als Verkehrsinstitut Rechnung den beteiligten großen Ortschaften zu gönnen, wenn getragen werden. Bed Seidelberg (Natl.): Die ers heblichen Ueberschüsse der Postverwaltung zeugen von könnte. der Leistungsfähigkeit unserer Beamtenschaft. Sierauf macht Präsident Kämpf, während sich die Abgeord-neten und Regierungsvertreter von ihren Siken erheben, dem Sause Mitteilung von dem Dahin-scheiden des Alterspräsidenten Albert Träger, der seit 1874 ununterbrochen dem Sause angehört und der wohl politische Feinde, aber nie einen persönlichen Feind gehabt habe. Der Präsident teilt mit, daß er namens des Reichstags einen Kranz an der Bahre des Verstorbenen niederlegen werde. (Zustim= mende Kundgebung.) Kiel (F. B.): Die Aufgabe des nächsten Weltpostkongresses sollte die Einführung des Einpennyportos und Schaffung einer einheitlichen Gewichtsgrenze von 20 Gramm für den Brief sein. Der Ankunftsstempel für Postsachen sollte wieder verwendet werden. Staatssekretär des Reichspostamts Krätke Der Wegfall der Briefmarke und ihr Ersat durch Stempel ist nicht zu empfehlen. Dadurch werden Unterschlagungen erleichtert. Chiapowski (Pole) verslangt bessere Behandlung des polnisch sprechenden Publis tums an den Schaltern. v. Gamp (Rp.): Die Oftmarkenzulage ben Beamten zu nehmen, geht nicht an Hatterhatuge ven Beunten zu nehmen, geht nicht an. Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt, außerdem Handelsvertrag mit Bulgarien. Schluß gegen ½8 Uhr.

Berlin, 26. März. Geheimer Justizrat Albert Traeger, Mitglied des Reichstags und des Hauses der Abgeordneten, ist heute nachmittag 2 Uhr 55 Minuten an Herzschwäche im Sanatorium Grune= wald gestorben.

Stadt und Begirt.

Calm, 27. März 1912.

= Die größten und die fleinsten württembergi= ichen Gemarkungen. Die größte württembergische Gemarkung, die größte deutsche vielleicht, Baiersbronn, O.A. Freudenstadt, mit 14 048 Heftar. Das ist beinahe der Heftarumfang des Oberamts Waiblingen (14 185 Heftar). Ueber 7000 Settar groß weist Burttemberg feine Gemartung auf außer Baiersbronn; als nächstgroße folgen Stutt: gart mit 6519 und Steinheim b. Seidenheim ausschusses der konservativen Partei und des Bundes mit 6275, bezw. Wildbad mit 6084 Heftar Gemarkungsgebiet. Seidenheim besitt eine Gemarkung von 5260 Hektar. Zwischen 4000 und 5000 Hektar besitzt Württemberg 8 Gemarkungen, das sind Steatssetretar Kuhul:
Introlle ist in keinem Lande leichter
Auch im Jahre 1902 hat die Industrie
ention geschimpst, später aber ihren
High im Konserung von die Konvention gegen
abgelehnt und die Konvention gegen
Konservativen, der Reichspartei, einistationalliberalen angenommen. — Es
üf ung en. Die Wahl Icher (Natl.)
Schulenburg (Natl.) 7. Arnsberg,
Settar bestättemberg 8 Gemarkungen, das sind bereitungen zu treffen hat. Die Versammlung war aus allen Teilen des Landeugswuhlen sollsbereichnet, der intersection gehören
Söblingen, 25. März. Gestern vormittag wurde Söblingen, 25. März. Gestern vormittag wurde der Unterlehrer Ludwig Kröner von Musberg im hiesigen Stadtwald mit einer Revolverschusswunde in der linken Schläse schwerzen der gestern abend gestorben ist. Das Motiv zu der Tat
sch. Mutwehliches Metter. Der von Sidwasten

sch. Mutwehliches Metter. Der von Sidw

sch. Mutmafliches Wetter. Der von Gudwesten gekommene Sochdrud verspricht feine Beständigkeit. Für Donnerstag und Freitag ist zwar meist trodenes und auch aufheiterndes, aber immer noch unsicheres Wetter zu erwarten.

Kv. Bitmenunterftugungen in Kriegervereinen. Der die norddeutschen Bundesftaten und Elfaß-Loth ringen umfassende Deutsche Kriegerbund hat am 22. März, dem Geburtstage Kaiser Wilhelms I., auf Antrag der Bereinsvorstände 48 300 Mark Unterstützungen an hilfsbedürftige Kameradenwitmen

(!) Bom Gau, 26. Märg. Es find in der letten Beit in den Gauorten verschiedene neue Gifenbahnprojette aufgetaucht. Eine gutbesuchte Bersammlung in Aidlingen hat sich am letzten Sonntag mit einem derselben des näheren befaßt. Es handelte sich um eine Berbindung Böblingen-Midlingen-Gechingen lästigen Schutzmagnahmen aufheben zu können, saben

verwaltung find erfreulich, aber in erster Linie muß ben Aidlingen noch näher behandelt werden. Es wäre

Gechingen, 26. März. Gestern wurde auf dem hiesigen Rathaus die Gemeindejagd auf 6 Jahre verpachtet. Es wurde bei einer Ausdehnung von über 4000 Morgen eine jährliche Pachtsumme von 885 Mark erzielt, was im Bergleich gegen den bis= herigen Pacht mehr als das Doppelte ist. Der neue Pächter ist herr J. Dreiß von Calw.

Birkenfeld, 25. März. Aus Schwermut hat sich der seit drei Tagen abgängige 20 Jahre alte Schreinergeselle Karl Oelschläger erschossen. Seine Leiche wurde von Touristen gefunden.

Pforzheim, 26. März. Unsere Polizeihunde haben bei der Ermittelung des Diebes, welcher im Hotel "National" Kleider entwendete, gute Dienste getan. Als der Hund des Schutzmannes Steffan Witterung genommen hatte, verfolgte er mit unfehl= barer Sicherheit die Spur bis in die Wirtschaft, in welcher der Dieb saß, und faßte ihn direkt. Als dieser leugnete, wurde ein zweiter hund auf die Spur gelassen, der ebenfalls, obwohl sich der Berdächtige inzwischen auf einen andern Blat in der Wirtschaft gesetzt hatte, den gleichen Mann faßte, der dann auch festgenommen wurde.

Bürttemberg.

Stuttgart, 27. März. Am Sonntag vormittag 11 Uhr fand im "Herzog Christoph" eine Landes= ausschußsitzung des Bundes der Landwirte in Würt= temberg statt, der auch der Bundesvorstand Dr. Röside-Görsdorf beiwohnte. Nach Erstattung des Rechenschaftsberichtes über den Stand der Bundes= sache und die Reichstagswahlen fand die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters für den Bund in Württemberg statt. Unter Worten herzlichsten Dankes für ihre seitherige wertvolle Tätigkeit wurde als Vorstand Dekonomierat Schmid-Plathof und als bessen Stellvertreter Landtagsabgeordneter Barth-Willsbach einstimmig wiedergewählt. Nachmittags 2 Uhr fand eine gemeinsame Besprechung des Landes= der Landwirte über die politische Lage und die tom= menden Landtagswahlen statt. Nach lebhafter Aussprache wurde ein gemeinsamer Ausschuß gebildet, der alle für die Landtagswahlen notwendigen Bor-bereitungen zu treffen hat. Die Versammlung war

ist noch unbefannt. — Gestern ging das hiefige Glettrizitätswerk auf die Nedarwerke Altbach über. Die Berkaufsverhandlungen mährten mehrere Jahre.

Tübingen, 26. März. Wie man hört, ist die Brauerei zum Waldhörnle, bisher Eigentum der Bereinigten Brauereien Stuttgart, in den Befit bes Brauereibesiters Wörner-Duflingen übergegangen. Der Kaufpreis soll nach der "Tüb. Chronit" 500 000 Mark betragen.

Reutlingen, 26. März. Wie verlautet, beab= sichtigt die Bolkspartei, an Stelle des Pras. v. Paper den Stadtvorstand der Stadt Reutlingen, Oberbürgermeister Sepp, als Kandidaten für die Landtagswahl aufzustellen. Irgend ein Beschluß der Bolkspartei liegt aber nicht vor.

Kirchheim u. T., 26. März. Um endlich von der Maul- und Klauenseuche befreit zu werden und die Leistung der Postbehörde nicht vorliegt. Außerdem — Stammheim—Calw. Das Projekt fand in der sich die Behörden unter tatkräftiger Beihilse des hies wäre dazu eine Aenderung des Postgesetes notwendig. Bersammlung großes Interesse und wird in allers sigen Stadtvorstandes genötigt, den gesamten an der Paulischaften Biehbestand des Erfolg hat.

Enzweihingen, D.-A. Baihingen a. E., 25. März. Als der 57 Jahre alte verheiratete Maurer Rait von einer Dachreparatur auf dem Wohnhaus der Papierfabrit in das haus zurücksteigen wollte, ergriff er versehentlich eine Latte, die nicht befestigt war, um treten, wie aus den friedlichen Gesichtszügen zu er= sich an ihr zu halten. Die Latte gab nach, Rait tennen ist. An der Bergung der Leichen waren etwa' stürzte in die Tiefe und war sofort tot.

Seilbronn, 26. Märg. Bu dem Gelbstmordversuch eines jungen Mädchens wird geschrieben: Das Mäd= chen war vor einigen Wochen von einem jungen Burschen verleumdet worden, weil es dessen Annäherungsversuche abwies. Dann wurde es grundlos beschuldigt, in der Kochschule einen dort abhanden gekommenen Pelz entwendet zu haben, und mußte sich eine polizeiliche Hausdurchsuchung gefallen lassen. Das hat dem des Baters beraubten Kind Kopf und Gemüt durcheinandergebracht. Sie lief am Samstag abend wirr in die Nacht hinaus, und als sie nach einer halben Stunde wiederkam und für das Fortlaufen gescholten wurde, griff sie zu dem Revolver eines Berwandten und brachte sich die Berletzung bei, die entweder den Tod oder völlige Blindheit zur Folge haben wird: Borläufig liegt sie meist bewußtlos im Spital. Das ist der Hergang.

Mus Welt und Zeit.

Berlin, 26. März. Wie die "Köln. Bolfsztg." mitteilt, ist die Deckungsvorlage dem Bundesrat zu= gegangen. Die Erwartung, daß die Intereffen der süddeutschen Brenner bei der Beseitigung der Liebes= gabe in irgend einer Weise wahrgenommen würden, bestätigt sich. Die Vorlage behalte nämlich für die süddeutschen Brenner eine Spannung von 10 Mark bei. Außerdem sei für diejenigen fleinen Brenner, die auf ihr Kontingent Bergicht leisten, eine angemessene Abfindung vorgesehen.

Diffeldorf, 26. März. Seute nachmittag stürzte der Flieger Kleine aus München-Gladbach auf der Golzheimer Seide mit seinem Doppeldeder aus mehreren hundert Metern Höhe ab, als er einen Gleitflug unternehmen wollte. Er geriet unter das Flugzeug, deffen Motor ihm den Schädel zertrum= merte. Er starb auf dem Weg zum Krankenhaus. Bei dem Unfall waren seine Frau und sein Kind zugegen.

Liibed, 26. März. Zwischen Arbeitswilligen und Streikenden der Chemischen Fabrif Arensboet entspann sich gestern ein Rampf, bei dem ein Arbeiter durch Revolverschüffe getotet und einer tödlich verlett

Wien, 25. Marg. Gine aus 11 Personen bestehende Gesellschaft von Stifahrern wurde heute mittag in der Nähe von Sochschneeberg bei Wien von einer Lawine verschüttet. Bisher ift einer ber Berunglückten gerettet worden und ein Toter geborgen. Eine Expedition ift dur Rettung ber übrigen Berschütteten, die für verloren gelten, abgegangen. -

Wien, 26. März. Im Laufe des Nachmittags ders trächtiges Bieh und Jungvieh. Die Preise sind Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. wurden die sechs bereits aufgefundenen Leichen der beim Jungvieh etwas gestiegen, sonst gleichbleibend. Drud und Berlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

ger Abschlachtung aufzukaufen. Es ist zu hoffen, daß bracht und auch die übrigen vier Toten, deren Namen diese radifale Magregel nun auch einen bleibenden noch nicht festgestellt werden konnten, geborgen. Auch Milchkuh 350-415 Mark, für eine Schlachtkuh 260 sie sollen heute noch zu Tal gefördert werden. Es heißt jett, es werde noch ein Stifahrer vermißt.

> Wien, 26. März. Zu dem Lawinenunglud wird noch aus Puchberg gemeldet: Bei allen Verunglückten ist der Tod durch Erstiden ohne Todeskampf einge-250 Personen beteiligt. Nunmehr sind sämtliche Opfer der Katastrophe festgestellt. Die letzten vier find Sandelsangestellte aus Wien. Während die meisten Alpinisten und ein Teil des Militärs das Schneegebiet bereits verlassen haben, blieben noch einige Selfer zurüd, da an der Unglücksstelle noch eine Leiche liegen soll, da ferner auch aus Wien die Anzeige eingeht, daß zwei weitere Biener Stifahrer, die am Sontag eine Partie in das Rax= oder in das Schneeberggebiet unternahmen, vermißt würden.

Paris, 25. März. Ueber einen Raubanfall in Chantilly werden folgende Einzelheiten gemeldet: Sechs Banditen kamen um 10 Uhr 30 im Autoin die Filiale der Societe generale ein, toteten den anderen Angestellten ichwer. Die Banditen bemäche notwendigsten Bedarfes. Wir notieren per 100 kg: tigten sich einer Summe von 40 000 Franken, wäh= rend der fünfte mit einem Karabiner Bache bielt und der sechste das Automobil hütete. Die Ban= diten feuerten auf einige Personen, die sich zu ihrer Berfolgung aufmachten, und verschwanden in der Richtung auf Paris. Bei Asmeres liegen fie das Automobil stehen.

Gerichtsjaal.

Seilbronn, 26. Märg. Wegen Beleidigung eines Richterkollegiums stand gestern der 19 Jahre alte Unterlehrer Fr. Barner von Garrweiler, D.-A. Nagold, zuletzt wohnhaft in Kochersteinsfeld, vor der hiesigen Straftammer. Der Angeklagte war am 17. Februar von der hiesigen II. Straftammer wegen Sittlichkeitsverbrechens ju 10 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Nach seiner Berurteilung hat er im Gefängnis einen Brief an seine Eltern geschrie= ben, in dem er unter anderem mit Beziehung auf die Richter diese mit "feine Berren" titulierte. Für diese Gerinaschätung wurde er wegen Beleidigung zu verurteilt.

Landwirtichaft und Märfte.

Serrenberg, 26. März. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 33 St. Ochsen, 159 St. Kühe und Kalbinnen, 120 St. Jungvieh, was gegen den letzten Markt — 5. Dezember 1911 — ein Weniger bedeutet bei den Ochsen um 85 St., bei den Jungvieh um 52 St. Von Händlern waren zugeführt 85 St. Es waren ziemlich viele Käufer am 50 Stück Großvieh und 5 Kälber. Plate; der Verkauf ging gut. Begehrt war beson-ders trächtiges Vieh und Jungvieh. Die Preise sind Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner.

Bauern Jatob Dettinger in Dettingen zweds foforti- verungludten Stifahrer nach Schneebergdorfel ge- Erloft wurde für ein Paar Ochsen 620-1300 Mart, für eine trächtige Ruh 300-450 Mark, für eine bis 350 Mark, für eine Schafffuh 285-370 Mark, für eine Kalbin 225—600 Mart, für ein Jungrind oder einen Stier 150—340 Mart. Wegen der in den angrenzenden Bezirken teilweise noch herrschenden Maul- und Klauenseuche war die Zufuhr geringer als früher. — Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt: 190 St. Milchschweine, Erlös pro Paar 30—40 Mart; 100 St. Läuferschweine, Erlös pro Paar 50—95 Mart. Berkauf gut.

> Stuttgart, 25. März. Landesproduftenbörse. Auf dem Getreidemarkt sind in abgelaufener Woche feine wesentlichen Beränderungen zu verzeichnen; die Stimmung hat sich wieder gefestigt und ist besonders greifbarer Weizen, sowie auch Mais und Futtergerste sehr gesucht und wesentlich teurer. Dagegen herrscht für Lieferungsware nach wie por wenig Kaufluft. Die Zufuhren auf unseren Landmärkten waren infolge der Saat etwas kleiner, bei ziemlich unveränderten Preisen. Trothem der Mehrabsatz bei unseren Mühlen etwas besser geworden, nehmen die= mobil an. Bier drangen mit Revolvern bewaffnet felben infolge der hohen Forderungen immer noch eine abwartende Haltung ein und erstrecken sich die Kassier und einen Angestellten und verletten den Umfate der heutigen Borse nur auf Dedung des

aus

W

	Beizen,	württ.		23	bis	23.50	Mi
	"	frant.		23	"	23.50	"
	"	banr.		23.25	"	23.75	,,
	,,	Rumani	er	24.50	"	24.75	"
	"	Ulfa		24.50	,,	25	,,
	,,	Sarons	a	24.50	,,	25.—	,,
	"	Uzima		24.50	,,	25	"
	"	Laplata		23.50	"	24.50	"
	Rernen,			23.—	"	23.50	"
	Roggen,	nom.		21.50	"	22.40	11,
	Gerfte,			21.75	"	22.25	"
	"	banr.		23.—	"	23.50	"
	"	Tauber		23.—	"	23.50	"
	"	frant.		23.—	"	23.50	"
	Souttorne	erite, ruf	7	18.50	"	18.75	
	Hafer, 1		1	21	"	21.50	"
	Mais,			18.25		18.75	
	Tafelar			34	"	34.50	**
	Mehl 0	ies		34.—	"	34.50	"
	mient o				"		"
	1			33.—	"	33.50	"
	2			32	"	32.50	"
	3			30.50	"	31.—	"
	4			27	"	27.50	"
	Rleie		-	13.50	"	14.—	"
(netto Caffa ohne Sack).							

Schramberg, 25. März. Auf dem Jahrmarkt einer weiteren Gefängnisstrafe von drei Wochen betrug die Zufuhr an Ferkeln 78 und an Läufern 4 Stud, welche zum Preise von 40-48 Mart, bezw. 70—75 Mark pro Paar bis auf einen kleinen Rest abgesetzt wurden. Auf dem Viehmarkt betrug das Angebot 23 Stück Jungvieh, 8 Kalbeln, 18 Kühe und 36 Ochsen. Die Preise betrugen für Jungvieh 65 bis 200 Mark, für Kalbeln 380-460 Mark, für Kühe 320—410 Mark pro Stud, für Ochsen 600—1000 Mark pro Paar. Sowohl auf dem Schweine= als Rühen und Kalbinnen um 106 St. und bei dem auch auf dem Rindviehmarkt herrschte keine rege Kaufluft. Auf der Eisenbahn kamen zum Versand

Cyrann Ehre.

Roman von R. Lubowsti.

(Fortsetzung.)

besser so für uns beide. Ich könnte es nicht ertragen, wenn du ihn mir entzögest, nachdem du weißt. Und nun höre mich an. Ich muß weit zurückgreifen, damit du alles verstehst. Meine Eltern starben, als ich zwei Jahre zählte. Ich fand im Hause meines Onkels, des Majors von Wittgenstein, einen Unterschlupf. Es heißem Gebet abgerungen. Nach zwei Jahren ich mich noch gegen sie auflehnen können. Und auch ist ein häßliches, hartes Wort, das ich damit für unserer Ehe wurdest du geboren. Ich war dadurch dann noch blieb ich schwankend. Ich wollte dir keinen meine Aufnahme gebrauche. Aber es entspricht dem, viel ruhiger geworden, beinahe genktlich. Als ich Stiesvater geben. Er aber hat mir das "Jawort" meine Aufnahme gebrauche. Aber es entspricht dem, was ich dort empfing. Ich habe die Bedeutung des dann nach einiger Zeit hörte, daß auch er sich ver-Wortes "Armut" täglich, stündlich erklären hören. heiratet habe, bin ich es wirklich gewesen, so lange, Mit heimlichen Tränen und offenem Grollen, mit die Nach vier Jahren seine Frau starb. Da begann ohnmächtiger Wut gegen das Schicksal und grausame mein altes Leiden wieder. Dein Bater hat seines Härte. Ich habe ein Grauen vor jener Welt des Namens vor mir niemals Erwähnung getan, und Härte. Ich habe ein Grauen vor jener Welt des Scheins mit ihrer endlosen Lüge mitbekommen. Und doch fiel meine Liebe auf einen Mann, welcher derselben Welt entstammte. Er liebte mich auch. Und das war das Bitterste und zugleich das Schönste. Wir saßen beide im Paradies des ersten goldenen Traumes und spannen die Fäden der hoffnung. Aber fie waren ju spinnwebenfein, um halten ju tonnen. Sie mußten zerreißen. Wir waren ja beide 28. Geburtstag. so arm. Da fam dein Bater jum erstenmale in des Onkels Haus. Bald kam er täglich. Und nicht dir auf Reisen. Justizrat Brankmann erhielt eine lange, dann warb er um mich. Ich wehrte mich Generalvollmacht für die Erledigung meiner gesamwild. Ich liebte den Andern zu tief. Es half ten Angelegenheiten. Ich habe niemals etwas von nichts. Der Onkel drohte mich aus dem Sause zu Geschäften verstanden und war froh, einem alten jagen, wenn ich mich noch länger widersette, und wo bewährten Freunde das alles übertragen zu können. gann langfam unter der durchsichtigen Saut zu hätte ich dann hin sollen? Ich hatte ja nichts ge- Bald nach der Testamentsvollstredung ging mir die pulsieren. lernt, um mir ein Stud Brot verdienen ju tonnen. Mitteilung ju, daß die Abschrift in Brantmanns

deinen Bater, an seine Großmut und Barmherzigkeit. Ich habe vor ihm auf den Knien gelegen. Aber er hat nicht abgelassen von mir. Er hat mich aufgehoben und getröstet! Und als die Kraft meines "Nimm deinen Arm fort, mein Junge. Es ist Widerstandes gebrochen war, wurde ich sein Beib. Er ist immer gut und nachsichtig zu mir gewesen, und ich habe fein schlechtes Leben an seiner Seite gehabt. doch ftand er hindernd zwischen uns. Die Bergangen= heit schlief, und dennoch zehrte sie an ihm. Als sie ihn heit schlief, und dennoch zehrte sie an igm. Ab sein Gin Schauder flog zett durch gruu den Durch mir an jenem Unglücksabend vom Jagddiner beim Grafen Ellenbrink, vom Schlagfluß gerührt, nach bergs Körper. Ihre Hände griffen wild in der Luft umher. Die Fieberröte auf ihren Wangen und der gualschap der Auf Auf Auf Auf Mugen murde von der guals folgenden Nacht von seinem seelischen Leiden erzählt. Am nächsten Tage starb er. Es war an meinem

Wenige Tage nach seiner Beisetzung ging ich mit

Und doch blieb ich noch stark. Ich wandte mich an haus zu meiner Einsicht bereit läge. Rach acht Monaten tehrte ich wieder nach Sohen-Litzen zurück. Du famst in Pension. Meine Mutterliebe brachte beinem Jugendrecht dies Opfer mit heißen Tranen. Du solltest im Kreise von Altersgenossen aufwachsen.

Kurz nachher begegnete ich ihm, dem mein Herz immer noch gehört. Ich habe wieder mit mir ge-rungen und gefämpft, ebenso heiß wie damals. Nur Nur ein innerlich armes. Ich liebte den Anderen viel bewußter und ernster. Es half nichts. Die alte immer noch . Begegnet bin ich ihm in der Zeit Liebe, die auch in seinen Augen staud, schrie um ihr unserer Che nicht. Das habe ich meinem Herrgott in Recht. — Bis das Trauerjahr zu Ende war, habe abgezwungen. Wenige Wochen später sollte unsere Hochzeit sein.

Vorher begab ich mich zu meinem Freund und Rechtsbeistand. Ich wollte nunmehr endlich meine Vermögenslage mit ihm erörtern und Einsicht in das Testament nehmen! Nun tam — das Ungeahnte —

das Schreckliche. leuchtende Glanz der Augen wurde von der qualvollen Erinnerung ausgelöscht! Reuchend und stoßweise ging der Atem von ihren Lippen. Das war einer jener Krampfanfälle, vor deren Wiederfehr Dottor Mante zitterte. Hans Weddo hob die Mutter in seinen starten Armen empor und gab ihrem Oberförper eine erhöhte Lage. Endlich glättete sich der verzerrte Ausdruck ihres Gesichts und das Blut be-

(Fortsetzung folgt.)

7)

Bab Teinach.

Stangenverkauf.



Am Samstag, ben 30. März, nachm. 2 Uhr, verkauft die Gemeinde ein größeres Quantum

Fichtenstangen

in allen Größen aus bem hiefigen Gemeindewalb. Busammenkunft an ber Staatsftrage im Teinachtal oberhalb ber Lehmann'ichen Wirtschaft.

Der Gemeinderat.

R. Forftamt Stammheim

Nadelholz-Stamm= holz-Verkauf

im schriftlichen Aufftreich aus ben Staatswaldbiftriken Dicke-

mermald, Stammheimer Mark und Beiler: 2720 Sichten, 1265 Iannen, 169 Fordhen mit Fm.: 403 !., 961 II., 1033 III., 447 IV., 301 V., 66 VI. Rlaffe; Abschmitte: 43 I., 39 II., 8 III. Rlaffe.

Seinach (Babhotel). Marschzeit bis Teinach (Babhotel). Marschzeit bis Teinach 2½ Stunden. Absganzen und Zehntelsprozenten der Tappreise, verschlossen, svätestens die Mittwoch, den 10° April, vorm.

9 Uhr, an das Forstamt per Adr.
"Waldhorn" in Calw einzureichen "Baldhorn" in Calm einzureichen, wo die Eröffnung stattfindet.

Schwarzwälderliften gegen Beformulare umfonft vom Forftamt.

Gesucht wird ein zuverläffiger, junger

in dauernde, gut bezahlte Stellung zur Abfüllung des Flaschenbieres.

3. Baug &. Bahnhof.



Rächsten Sonntag, 31. Marg,

Wanderung:

Rötenbach—Schulzenberghöhe-Teinach (Babhotel). Marschze

gebe teilmeife meit unter Fabrik: preis ab.

Emil Oesterlin, Birjau.

bessert Wäsche aus. ftopft Strümpfe 2c. ? Ungebote erbitte an die Geschäftsft.

Bezirks-Handels- und Gewerbeverein Galw.

Die diesjährige

Generalversammlung

des Bereins findet statt am Donnerstag, ben 28. März, von abends 8 Uhr an, im "Babischen Sof" hier.
Die verehrlichen Mitglieder werden ergebenst hiezu eingeladen und

es wird um zahlreiches Ericheinen gebeten. Tagesordnung:

Rechenschafts- und Kassenbericht. Bortrag des Herrn Gewerbelehrers Aldinger über: "Die all-gemeine Einkommensteuer und die Ergänzungssteuern in Württemberg."

Berteilung von Diplomen. Wahlen. Unträge und Buniche.

Der Ausschuß.

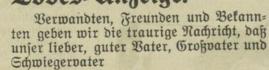
Unterzeichneter verkauft aus dem Nachlaß der Anna Kath. Lorch, ledig, am Montag, den 1. April, nachmittags von 11/2 Uhr an, in deren Behausung in der Metgergasse, gegen Barzahlung:

Bücher, Frauenkleider, 2 vollständige Betten, Leinwand, Rüchengeschirr, Schreinwerk, 2 Rommoden, 3 Rleiders kästen, 2 kleine Tische, 1 Rüchekasten, 1 Sofa, 1 gepolst. und andere Sessel, 1 Lehnsessel, 1 Nachttischle, Büchers und Rleiderständer, sowie allgem. Hausrat. Liebhaber find eingeladen.

Stadtinventierer Rolb.

Unterhaugitett, den 26. Märg 1912.

Todes=Unzeige.



Jakob Rau,

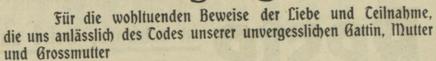
Gemeinderat und Beteran von 1870/71 Montag abend 10 Uhr nach furzem, ichwerem Leiden im Alter von 67 Jahren fanft ent-

Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1 Uhr ftatt.

Calw, 27. März 1912.

Danksagung.



Louise Serva

geb. Pfrommer

von allen Seiten zugingen, sagen wir allen Uerwandten, Freunden und Bekannten berzlichen Dank.

Die trauernden hinterbliebenen.

Neue Höhere Handelsschule Calw

Neuaufnahme am 16. April.

Direktoren: Zügel & Fischer.

Gartensamen, Steckzwiebeln, Steckenbohnen, Buschbohnen,

in bekannt befter Qualität.

Röhm-Dalcolmo.

Einstreumittel, porzügliches namentlich für Geflügelhöfe; für junge Baume als Bei= mischung in die Baumgrube unentbehrlich, empfiehlt

Wilhelm Dingler. Telefon Mr. 69.

Feine

glatt und verziert.

Emil Georgii.

Gut möbliertes

ift fofort ober 1. April zu ver- gehende

Baditraße 351 I.

Für älteres Chepaar wird ab Ende Mai auf längere Zeit gut möbliertes

Un-Morgenkaffee gefucht. gebote mit Preis unter A 60 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Gut möbliertes

pon jungem Herrn auf 1. April zu mieten gesucht.

Offerte mit Preisangabe unter F. H. poftlagernd Rottweil.

hausknecht-

Ein folder, ber mit Pferben umgehen kann und einige Stück Bieh zu füttern hat, wird gesucht von

Shöning z. Hirsch in Calw.

2 tüchtige

bie mit Rundholg umgugehen perftehen und ichon auf Bolterplag gearbeitet haben, konnen bei hohem Lohn eintreten im

Sägewerk Hirfau.

Ein jüngeres Dienftmabchen, wenn auch erft aus der Schule entlaffen, wird angenommen bei

Friedrich Bott, Dillsteinerftr. 36, in Pforgheim.

3m Rleibernähen gut bewandertes

gur Aushilfe fofort gefucht. Geidw. Schlaich.

Auf 1. Mai find zwei ineinander-

möblierte Zimmer

Bu vermieten. Bu erfragen bei ber Beichäftsft. ds. Blattes

Rleefamen, feidefrei, Grassamen, Wiesenfuchsschwanz, Futtererbfen, Wicken

alles in befter, keimfähiger Ware empfiehlt

5. Rogteuicher, Bad Teinach. Bu gleicher Beit empfehle ich

Mehltretters Mostsubstanz Obiger.

Schöne, 4zimmrige

mit Zubehör hat sofort zu ver-mieten. Wer, sagt die Geschäftsst. ds. Blattes.

Ein ordentlicher

welcher Luft hat, Die Schlofferei gründlich zu erlernen, wird unter günftigen Bedingungen angenommen

Walz & Saufer, Schlosserei, Pforgheim i. B., meftl. 52.

ein fleißiges, braves Mädchen von 15—18 Jahren gegen gute Be-zahlung auf 1. April.

Frau Bauwertmftr. Flaig.

wäscht

Erprobt u. gelobt!
Erhällich nur in OriginalPaketen, niemals lose. —
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Rllein. Fabr. auch d. allbeliebten Henkel's Bleich-Soda

1 guterhaltene **Futteridineidmaidine**

für Sandbetrieb, 1 Gäulen=Göpel,

1 Sandkabelwinde, befonbers geeignet für Bauhandmerker.

Georg Wackenhuth, mech. Berkftätte.

2 ältere zu verkaufen

Ronnengaffe 169 c.

gum Ginhängen und Löten, werben fofort aus bem Saufe gegeben. Mäheres bei

Hermann hang, Monakam bei Liebenzell.

schlafen ist.

neben meiner reichhaltigen Musterkollektion halte ich auf Lager:

in schwarz, weiss und farbig zu Kleidern, Röcken u. Blusen

= und empfehle solche zu denkbar billigsten Preisen.

Sämtliche Neuheiten in Kleiderbesätzen, Cull, Spitzen, Borten, Wasche-Stickereien, auch feine Madeira, in bekannt grosser Auswahl.

Julie Schimpf, Marktplatz, Calw.



Waisenhausplatz 3

Grosses Lager in .

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kinderstühlen,

Rohrmöbeln in jeder Ausführung,

Blumentische, sowie Korbwaren aller Art bei billiger und reeller Bedienung.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Fahrrädern, sowie Zubehörteilen,

Gummimänteln, Schläuchen

in allen Breislagen. Much gebe ich einige gebrauchte Raber billig ab.

für Bäder, Luftkurorte und Kurhäuser

liefert rasch und billig bei peinlichster Ausführung die

Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw.



Ein ordentlicher Junge, der die Gärtnerei erlernen will, kann ohne Lehrgeld aufgenommen werden bei S. Schweizer, Gartner. Weilberftabt.

Stammheim. Ca. 10 3tr. gut eingebrachtes

fowie etwas schönes

Dinkel= u. Haberstrop

ift zu verkaufen. Bu erfragen bei R. Roller jum Baren.

Würzbach.

Einen schönen, 3 Jahre alten Hellbraun= Wallach



Michael Rentichler, Bauer.

=== Stuttgarter ==== Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsstand . . 1 Milliarde 19 Million. M. Seither für die Versicherten er-

zielte Ueberschüsse . . .

204 Million. M.

Auskünfte erteilen: Carl Reichert, Agenturen; A. Vogel, Kfm.

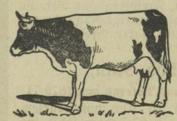
Prima 1911er

(garant. Naturweine). Für Wirte umgelbfrei; pro Liter 45 3. ab Zollkeller. Muster stehen zu Diensten. Es sollte jeder Wirt diese günftige Gelegenheit benügen.

5. Schweizer, Weinhandlung, Weilberftabt.

Bon Donnerstag, den 28. ds. Mts., von morgens 7 Uhr ab, steht in meinen Stallungen im Gasthaus 3. Hirsch in Wildberg ein großer Transport

erstklassige, starke, junge trächtige Rühe und trächtige Ralbinnen,



sowie schönes Jungvieh

jum Berkauf, wozu ich Liebhaber freundlich einlade.

Salomon Löwengart.





erzielt man auch im Serbst und sogar im Winter bei der strengsten Ralte durch das jahrelang bewährte und allgemein gelobte Geflügelfutter

"Magut"

Frau von Tümpling, Dippoldismalde, schreibt:

Sie sandten mir vor kurgem Säckchen Geflügelfutter Nagut. Dieses zeitigte solch große, über-raschende Erfolge, daß ich mich genötigt sühle, Ihnen dieses aus-zusprechen. Die Hühner legen trog der großen Kätte und ohne Auslauf gut u. f. w.

Berkauf und Anleitung durch: Reinh. Sauber, Calw.

Unfragen

von auswärts auf Anzeigen, bei welchen die Geschäftsstelle biefes Blattes Auskunft erteilt, wolle immer bas Rückporto beigefügt

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt

unentbehrlich